

Draussenlernen bewegt Uster

Lösungsansätze aus allen acht Schuleinheiten

Verankerung

- Das Schaffen von Strukturen und Rahmenbedingungen gehören in die Führungsaufgaben der Schulleitung – dieses Bewusstsein wurde bei der Schulleitung im Krämeracker durch die Erfahrung mit dem Draussenlernen als Thema im Schulprogramm geschärft.
- Bereits im Bewerbungsprozess ist die Offenheit gegenüber Draussenlernen ein wichtiges Kriterium für Neuanstellungen (Oberuster, Talacker).
- In Nänikon ist der Onboarding-Prozess gut aufgegleist, damit neue Mitarbeitende alles Wichtige wissen, was zum Draussenlernen dazu gehört und was sie wie tun müssen.
- Für die Unterrichtsbesuche der Schulleitung im Hasenbühl fanden dieses Jahr gewisse Sequenzen draussen statt. In Oberuster können die Lehrpersonen zurzeit wählen, ob sie beim Unterrichtsbesuch «differenzierten Unterricht» oder «Draussenlernen» zeigen will.
- Visualisierung von Schulentwicklungsthemen mittels «Krämi-Haus»: das Fundament ist die Schulkultur (aus der Q-Gruppe Schulkultur), die Säulen sind die Entwicklungsthemen, wie z.B. Draussenlernen, Sprachförderung, das Dach die Vision der Schule.

Q-Gruppen und Arbeitsgruppen

- Die Q-Gruppe bekommt von der Schulleitung den Auftrag pro Stufe und in mehreren Fachbereichen pfannenfertige Projektideen für ihre Kolleg:innen herzustellen. Die Lehrpersonen erhalten dann den Auftrag im nächsten Schuljahr mindestens 5 Projekte umzusetzen. (Oberuster)
- Die vorhandene Struktur, die für alle Q-Gruppen gilt, ist sehr hilfreich in Nänikon: nach den Q-Gruppen-Sitzungen wird in der Schulkonferenz das Team informiert/Ideenbuffet präsentiert, die dann nach Stufen gemeinsame Planungssitzungen haben, um Ideen aus dem Buffet in den Unterricht einzuplanen.
- Ressourcen schonen und zwei Q-Gruppen zusammenlegen: So entstehen auch inhaltlich neue Synergien und Ideen. So gemacht im Krämi, wo die separaten Gruppen zu Draussenlernen und Sprachförderung zu einer Gruppe Unterrichtsentwicklung fusioniert wurden. Der Fokus der Gruppe lag auf der Unterrichtsentwicklung und der Stärkung der Lehrpersonen (ihnen Draussenlernen näherbringen). Analog dazu wurde das Draussenlernen auch im Pünt in die Arbeitsgruppe Natur und Nachhaltigkeit integriert.

Ressourcenpersonen für das Draussenlernen

- Eine Lehrperson in Niederuster hat einen Auftrag im Berufsauftrag bekommen, um die anderen LPs bei der Planung zu unterstützen und Klassen nach draussen zu begleiten. Im Hasenbühl erhält eine Schulassistentin mit viel Erfahrung draussen neu einen Auftrag als Ressourcenperson, um die Lehrpersonen auch bei der Planung vom Draussenlernen zu unterstützen.
- Das Hauswartteam konnte als Ressource für das Draussenlernen auf dem Schulareal gewonnen werden: zweimal im Jahr dürfen die 3. und 5. Klassen mit ihnen draussen Arbeitseinsätze machen. Dabei gibt das Team auch seine Artenkenntnisse weiter: sie gehen Vogelneester anschauen, Molche im Teich beobachten oder kümmern sich in der Magerwiese um die Neophytenpflege zusammen mit den Kindern. Es ist leider ein sehr begrenztes Zeitfenster, aber es wird von beiden Seiten sehr geschätzt und die Hauswarte erhalten dadurch auch bei den Kindern einen ganz anderen Stand. (Talacker)
- Fachlehrpersonen und Schulassistenten mit viel Erfahrung draussen sind zu einem grossen Mehrwert für die Klassenlehrpersonen geworden. (Talacker)

Begleitpersonen

- Stundenplanung: Neu werden in Nänikon die Klassenassistenten und der Zivi blockweise à ca. 4 Lektionen eingeplant. Beweggrund: weniger Wechsel für die Mitarbeitenden und auch für die Kinder (Beziehungsaufbau). Ohne dies bewusst für das Draussenlernen zu machen, schafft dies gleichwohl mehr Möglichkeiten herauszugehen (win-win).
- Einen Halbttag (2 – 4 Lektionen) ohne Therapie, Fremdsprachenunterricht etc. im Stundenplan: das schafft das Gschwader im neuen Schuljahr für fast den gesamten Zyklus 1, der damit regelmässig nach draussen gehen kann.
- Bei einem hohen Anteil von integrierten Kindern ist es möglich die zusätzlichen Ressourcen gleich auch für das Draussenlernen zu nutzen (win-win in Oberuster)
- Zusammenarbeit auf der Stufe entlastet die einzelnen Lehrpersonen. So arbeiten in Oberuster die drei 6. Klassen 2x 2 Lektionen im Atelierunterricht zusammen, der oft draussen stattfindet (win-win).
- Die Lehrpersonen organisieren sich selbstständig, v.a. indem sie Stunden abtauschen, auch die der Klassenassistenten (Krämeracker)
- Draussenlernen muss nicht im Rahmen einer aufwändigen Exkursion stattfinden und man braucht dafür nicht zu weit (auch räumlich) zu denken. Dies entschärft schon mal das Gefühl, immer jemanden zur Seite haben zu müssen. (Nänikon)

Weiterbildungen

- Die SET sind einer der zentralen Momente, in denen die Schulleitung Einfluss auf das Team nehmen kann. Hier können die unterschiedlichsten Möglichkeiten zum Draussenlernen gezeigt und erlebt werden, und die Erfahrung gemacht werden, wie einfach und freudvoll das auch sein kann. Hier werden die Lehrpersonen für das Draussenlernen befähigt und gestärkt und sie lernen Angebote und Möglichkeiten in und um Uster kennen.
- Nebst Weiterbildungen mit SILVIVA kam auch time!N zum Einsatz. Im Krämeracker hat die Q-Gruppe den SET zum Thema Draussenlernen gleich selbst gestaltet und sich so ein grosses Wissen aufgebaut und in Oberuster hat die Schulleitung einen Weiterbildungstag an neun verschiedenen ausserschulischen Lernorten selbst organisiert.

Hospitationen

- Die gegenseitigen Unterrichtsbesuche sollen draussen stattfinden – so gemacht im Hasenbühl und geplant im Talacker.

Lernorte

- Erfassen der Aussenräume rund um das Schulhaus im Raum-Reservationssystem durch die engagierte PICTS-Verantwortliche im Krämi. So können diese nun koordiniert genutzt werden, was auch den Austausch über die Plätze und deren Stärken/Schwächen im angeregt hat.
- Neue Aussenlernorte rund um das Schulhaus hat das Talacker geschaffen, auch im Kindergarten Nossikon. Es könnte sich lohnen, da vorbeizuschauen, für alle, die noch nach Möglichkeiten suchen, kostengünstige Plätzchen mit Sitzgelegenheiten zu schaffen. An der Beschattung wird noch gearbeitet.
- Der Schulgarten ist in mehreren Schuleinheiten ein niederschwelliger, leicht zu erreichender Lernort draussen, der intrinsisch motiviert, regelmässig dort zu arbeiten: im Gschwader wird er weiter genutzt, im Pünt wurde er wiederbelebt und drei Klassen haben dafür die Verantwortung übernommen, das Talacker liebäugelt mit Hochbeeten, die von Beginn an personen-unabhängig organisiert werden sollen, damit sie nachhaltig genutzt werden.

Teilen von Good Practice

- In jeder PT-Sitzung im Hasenbühl erzählt eine Lehrperson ein Highlight zum Draussenlernen. Im Talacker ist Draussenlernen eines von drei stehenden Traktanden in den Stufensitzungen, so gibt es regelmässig einen Austausch über Good Practice.
- Eine Fotoschiene im Teamzimmer im Hasenbühl wird von der Ressourcenperson fürs Draussenlernen laufend mit ansprechenden Bildern aus dem Draussenlernen gestaltet, um Ideen zu vermitteln und Lust zu machen, nach draussen zu gehen. Auf einer Pinnwand können alle Lehrpersonen Ideen anbringen.
- Im Gschwader macht eine Fotowand in den öffentlichen Räumen das Draussenlernen sichtbar und soll v.a. auch den Kindern Lust machen, so dass auch diese das Draussenlernen von den Lehrpersonen einfordern. Die Wand wird abwechselnd von den Stufenteams neugestaltet.
- Die Initialzündung für das Draussenlernen in Nänikon hat ein gemeinsames Draussenlern-Projekt gegeben: Die Stufenteams haben eine stufenangepasste Challenge rund um die vielen Brunnen im Dorf Nänikon geplant und umgesetzt. Die Idee kam von einer Lehrperson, die das für ihre Klasse gemacht hat und in der Q-Gruppe davon erzählt hat.

Material

- Fast überall wurde bestehendes Material ergänzt, organisiert, eine Übersicht und ein Ausleihsystem erstellt und eine Person mandatiert, das Material auch zu pflegen und bei Bedarf wieder zu ergänzen.
- Strassenkreiden haben alle Klassen in Niederuster geschenkt bekommen, um ganz einfach auf dem Pausenhof arbeiten zu können.



Draussenlernen
Uster

Stiftung SILVIVA
Kulturpark
Pfungstweidstrasse 16
CH-8005 Zürich
www.silviva.ch/uster



silviva